

Wer hat bloß die Bibel gemacht? 5

Bibelentdecker

Autorin // Christiane Henrich ist Redaktionsleiterin von SevenEleven und verantwortlich für die Kinderzeitschrift KLÄX. Sie hat mehr als dreißig Jahre Erfahrung in der Gemeindearbeit mit Kindern.

Vorbereiten

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Kinder im SevenEleven-Alter, die in unsere Kindergottesdienstgruppen kommen, werden fast alle bereits Erfahrungen mit der Bibel gemacht haben – ob in Form von Kinderbibeln, vorgelesenen Bilderbüchern, „richtigen“ Bibeln, ob im Kinder- und/oder Erwachsenengottesdienst. Möglicherweise haben sie Lieblingsgeschichten. Die Texte der Erwachsenen-Bibel werden sie in auch bei modernen Übersetzungen als schwer verständlich wahrnehmen, und es gibt viele Begriffe, mit denen sie nichts werden anfangen können. Auch der Aufbau der Bibel als Zusammenstellung von teilweise nicht chronologisch geordneten Geschichtsschreibungen, Liedern, Briefen und Visionen macht es Kindern schwer, einen Einstieg in die Bibel zu finden. Daher nehmen viele Kinder die Bibel als schwer zu lesendes Buch wahr.

Menschen sind in ihren Begabungen, Interessen und Fähigkeiten sehr verschieden, auch Kinder. Deshalb brauchen sie einen Rahmen, in dem sie sich spielerisch in einer Art mit der Bibel auseinandersetzen können, die ihnen und ihrem Wesen individuell gerecht wird.

Thema für mich

Was bedeutet die Bibel für mich? Wann lese ich darin? Wie häufig? In welchen Momenten sind mir Bibeltexte besonders wichtig oder nah? Habe ich bereits – außer einfachem Lesen – unterschiedliche Methoden ausprobiert, mich mit der Bibel zu beschäftigen? Falls ja, welche Erfahrungen habe ich damit gemacht? Welche Methode(n), die in dieser Einheit vorgestellt werden, könnte(n) mein Zugangsweg zur Bibel sein oder werden? Welche würde ich gerne mal ausprobieren?

Hinweis

Diese Praxis-Einheit eignet sich gut als Ergänzung zur Themenreihe „Wer hat bloß die Bibel gemacht?“ in SevenEleven Heft 6. Sie kann aber auch einzeln zwischen anderen Themenreihen eingeschoben werden.

Die Entdeckungsreise mit den Kindern

Der Aufbau dieser Einheit weicht vom üblichen Schema ab und lässt viel Raum, den Kindergottesdienst nach eigenen Ideen, Möglichkeiten und Bedürfnissen zu gestalten. Die Kinder dürfen an verschiedenen Stationen ihrer Wahl ausprobieren, welcher Zugang zur Bibel ihrer Persönlichkeit am nächsten kommt. Sinnvoll ist es, je nach Vorlieben der Kinder, Gruppengröße, Anzahl der Mitarbeitenden, Raumvorgaben etc. einige Stationen aus den Vorschlägen unten auszusuchen.

Empfehlung und Auswahl Bibeltext

Wer mit allen Kindern denselben Bibeltext an unterschiedlichen Stationen bearbeiten möchte, dem sei „Die Bibel – Das Lukas-Evangelium – Übersetzung für Kinder“ (Bibellesebund/SCM-Verlag/Deutsche Bibelgesellschaft empfohlen. Diese neue Übersetzung berücksichtigt nicht nur die Lesekompetenz und den Sprachschatz von Kindern im Grundschulalter (große Schrift, kurze Sätze, keine komplizierten Fremdwörter, moderne Sprache), sondern bietet zusätzlich auch Worterklärungen am Seitenrand und ergänzt den Bibeltext durch Zeichnungen und Fotos.

Gut geeignet für eine solche Aktion sind Geschichten mit „Action“, zum Beispiel die Erlebnisse von Jesus und seinen Jüngern.

Reflexion

An jeder Station kann ein Blatt mit Fragen zum Nach- und Weiterdenken ausliegen, über das die Kinder sich Gedanken machen können (Vorschlag siehe Online-Material).

Vorschlag Blatt mit Fragen (Nummer 24-01) online

Mögliche Bibelentdecker-Stationen

Zuhören

Hier gibt's einen oder mehrere MP3-Player mit Kopfhörern, auf denen eine Hörversion des Bibeltextes zu hören ist. Alternativ kann ein Mitarbeiter (oder vielleicht ein älteres Gemeindemitglied?) die Geschichte vorlesen.

Tipp // Viele für Kinder geeignete Kurzversionen von Bibelgeschichten gibt's zu „Mein Bibel-Entdeckerbuch – Menschen der Bibel (Hg. Michael Jahnke, Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/DBG). Sie sind über QR-Codes im Buch direkt und unkompliziert abrufbar.

Reden

Die Kinder und ein Mitarbeiter lesen den Bibeltext gemeinsam laut und diskutieren dann darüber.

Kreatives Gestalten

Der Bibeltext wird auf etwas festerem Papier ausgedruckt. Die Kinder gestalten das Blatt ganz nach persönlichem Geschmack – mit Papierresten, Stiften, Kleber, Scheren, Wasser- und Fingerfarben, Stempeln etc.

Werken

Hier wird „gehandwerkert“: Wer zum Beispiel die Geschichte von der Sturmstillung oder vom Fischfang wählt, kann hier mit den Kindern Holzboote bauen. Sicher gibt's in der Kirche/Gemeinde jemanden, der/die handwerklich begabt ist und seine/ihre Fähigkeiten und sein Werkzeug mal für einen Kindergottesdienst zur Verfügung stellt. Hier sollen vor allem die Kinder auf ihre Kosten kommen, die keine Lust zum Basteln mit Papier und Klebstoff haben.

Bauen

Die Bibelgeschichte kann hier mit Playmobil®, Lego® oder anderen Figuren, Stoffen, Bauklötzen, in einer Sandkiste, mit einer großen Wäscheschüssel voller Wasser etc. nachgebaut und -gespielt werden.

Malen

Hier können die Kinder nach Herzenslust die Geschichte in selbstgemalten Bildern verewigen. Eventuell können sie versuchen, einen richtigen Comic aus der Geschichte zu machen. Vielleicht gibt's in der Kirche/Gemeinde jemanden, der/die zeichnerisch begabt ist und Lust hat, den Kindern ein paar Tipps zu geben?

Forschen

Hier können die Kinder in Bibellexika mehr über die Hintergründe der Geschichte herausfinden – wer waren die Menschen in der Geschichte? Wie haben die Menschen damals gelebt? Wo ist das alles passiert? Gibt es archäologische Funde? Hier eignen sich zum Beispiel die „Bibel-Entdecker-Bücher“ und „Mein Bibellexikon“ (Bibellesebund/SCM R.Brockhaus/DBG), aber auch ein Laptop mit Internetzugang.

Anschauen

Die Kinder gehen ins „Kopfkino“: Sie legen sich auf den Boden oder setzen sich bequem hin und schließen die Augen. Ein Mitarbeiter nimmt sie mit auf die Reise durch die Geschichte und malt ihnen sozusagen innere Bilder, sodass sie sich die Szenen der Geschichte im Kopf vorstellen und sie nachempfinden können.

Theaterspielen

Die Kinder überlegen sich gemeinsam, wie sie den Bibeltext nachspielen würden. Dazu versetzen sie sich nacheinander in die Situation der handelnden Personen und überlegen: Was denkt XY jetzt? Wie fühlt er/sie sich? etc.

Dann wird eine kleine Theaterszene geschrieben, die Rollen werden verteilt, und das Stück wird geprobt.

Beten

In einer ruhigen, kuscheligen Ecke (oder zum Beispiel in einem Igluzelt) können die Kinder überlegen: „Was möchte ich Gott gern zu dieser Geschichte sagen? Wenn Jesus jetzt vor mir stehen würde – was würde ich ihm gern sagen?“ Oder: „Was will Gott mir wohl damit sagen?“

Spielen

An dieser Station darf gespielt werden: zum Beispiel das Spiel „Twister“, das so vorbereitet ist, dass auf jedem Punkt eine Frage oder Gedankenanstregung zur Geschichte steht, die die Spieler beantworten sollen. Manche Geschichten eignen sich auch als Fallschirm-Story mit einem Schwungtuch.

Musik machen

Hier dürfen die Musik-Fans zur Geschichte passende Lieder singen oder Musik dazu machen. Eventuell hilft Musik vom CD-Player oder Laptop, die die Kinder mit verschiedenen einfachen Instrumenten begleiten können.

Zum Bibelentdecker-Thema im Allgemeinen eignet sich super die CD „Ich bin ein Bibel-Fan“ (cap!) von Daniel Kallauch.

Tanzen

Ein zur Geschichte passendes Lied wird per CD-Player oder Laptop abgespielt, und die Kinder überlegen sich einen zum Text passenden Tanz, den sie gemeinsam einüben. Vielleicht gibt's in der Kirche/Gemeinde tanzbegeisterte Teenager, die schon Erfahrung im Einüben von Choreografien haben und Lust haben, mit den Kids zu tanzen?

Natur erleben

Wenn die Möglichkeit besteht, mit den Kindern nach draußen zu gehen, können sie sich auch im Wald, auf einer Wiese oder in einem Park mit dem Bibeltext beschäftigen und ihn zum Beispiel mit Materialien, die sie finden, nachspielen. Oder jedes Kind legt aus Ästen einen Bilderrahmen. Dann wird mit Naturmaterialien im Rahmen ein Bild zur Geschichte gelegt.

Schreiben

Die Kinder erstellen eine Mini-Zeitung zur Bibelgeschichte: Einer schreibt einen Bericht darüber, was passiert ist, ein anderer führt ein Interview mit „jemandem, der dabei war“ (einem Mitarbeiter), ein dritter macht mit einem Foto-Handy eine Fotoreportage (und fotografiert das, was die Kinder an anderen Stationen zur Geschichte bauen, spielen oder malen) usw.

Abschluss in der Gesamtgruppe oder der Gemeinde

Viele Ergebnisse dessen, was an den einzelnen Stationen passiert, lassen sich vorzeigen – zum Beispiel Gemaltes oder Gebasteltes, Theaterszenen etc. Wer möchte, kann hier auch die Erwachsenen-Gemeinde mit einbinden und zeigen, was die Kinder bei der Beschäftigung mit der Bibel erlebt und gestaltet haben.

Gebet und Segen //